

 **LS 05** **Leben in der Sippe – Informationen im Gruppenpuzzle erarbeiten**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – Texte differenziert lesen und markieren – hilfreiche Spickzettel erstellen – gehörte Informationen notieren – eine Gruppenarbeit organisieren – in einer Gruppe produktiv mitarbeiten – eine Mindmap erstellen – einen Vortrag vor der Klasse halten
2	EA/PA	10'	S betrachten die Bildcollagen und werten sie aus.	M1, Heft	
3	EA	20'	S lesen und markieren arbeitsteilig einen Text und erstellen dazu einen Spickzettel.	M2 – M5, Spickzettel	
4	GA	20'	S präsentieren ihre Informationen in ihrer Stammgruppe.	Spickzettel, Heft	
5	GA	20'	Die Stammgruppen erstellen eine Mindmap für die gemeinsame Präsentation.	Heft, leere Blätter (DIN-A3)	
6	PA/PL	15'	Tandems aus ausgelosten Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. L und die anderen Mitschüler geben Feedback.	Heft	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler Verständnis davon bekommen, unter welchen Bedingungen das steinzeitliche Leben in einer Sippe stattfand und mit welchen Schwierigkeiten die Steinzeitmenschen zu kämpfen hatten.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde. Er erklärt, wie die Methode „Gruppenpuzzle“ funktioniert.

Im **2. Arbeitsschritt** erhalten die Schüler jeweils eine von vier Bildcollagen (M1), die einen Aspekt des Lebens in der Sippe darstellt. Die Schüler notieren kurz erste Gedanken und Inhaltsaspekte in ihrem Heft. Anschließend treffen sie sich in ihrer Expertengruppe (wenn möglich einfach die Nebensitzer), die die gleiche Bildcollage bearbeitet hat. Sie tauschen ihre Gedanken dazu aus und besprechen Unklarheiten. Wichtiges wird ergänzt und notiert.

Im **3. Arbeitsschritt** bearbeiten die Schüler in Einzelarbeit einen Infotext (M2–M5) zur entsprechenden Bildcollage. Sie lesen ihren Text und markieren die wichtigsten Informationen. Anschließend notieren sie diese stichwortartig auf einem Spickzettel. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wenden sie sich an die Mitschüler aus ihrer Expertengruppe, die den gleichen Text bearbeiten.

Im **4. Arbeitsschritt** treffen sich die Schüler in ihren zugelosten Stammgruppen (jeweils vier Schüler, siehe Tipps). Dort präsentieren sie ihre Informationen den jeweiligen Gruppenmitgliedern. Die Schüler machen sich beim Zuhören Notizen in ihrem Heft.

Im **5. Arbeitsschritt** erstellt jede Stammgruppe eine Mindmap mit den wichtigsten und aussagekräftigsten Informationen. Jeder Schüler sollte in dieser Phase die Mindmap auch in sein Heft schreiben, sodass die einzelnen Gruppenmitglieder anschließend auch alleine präsentieren könnten. Zur Veranschaulichung der Präsentation im Plenum wird zusätzlich eine Mindmap auf einem DIN-A3-Blatt erstellt. Ersatzweise könnten die Mindmaps der Gruppen auch auf einer OHP-Folie notiert werden. Die Mindmap im Heft dient dann als Spickzettel für den Vortrag.

Im **6. Arbeitsschritt** präsentiert eine ausgeloste Stammgruppe ihre erarbeiteten Ergebnisse. Die übrigen Mitschüler hören zu und ergänzen evtl. vergessene wichtige Informationen. Je nach Qualität des Vortrags und nach fortgeschrittener Zeit können weitere Gruppen ausgelost werden. Neben den Schülern kann auch der Lehrer in Bezug auf den Inhalt ergänzen oder korrigieren und Rückmeldung über die Form des Vortrags und die Gestaltung der Mindmap geben.

Notizen:

 **Merkmale**

Für Spickzettel immer ausreichend DIN-A6-Karten vorbereiten.

Blätter im DIN-A3-Format für die Erstellung der Mindmaps bereithalten.

Tipps

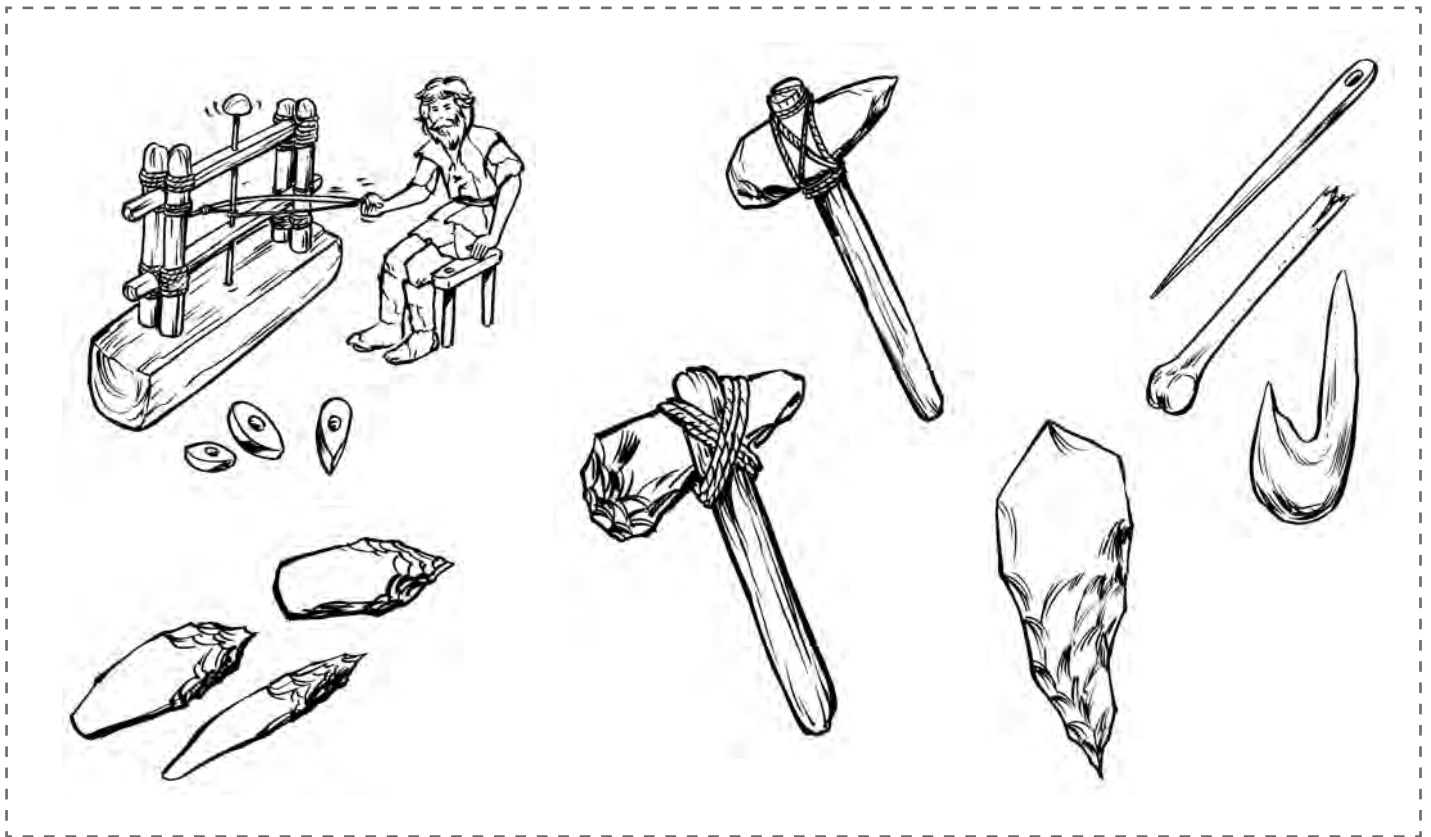
Die Stammgruppen erst nach der Einzelarbeit bilden.

Für die Expertengruppen je vier Schüler wählen, die nebeneinander sitzen. So entfällt ein Platzwechsel zu Beginn der Stunde.

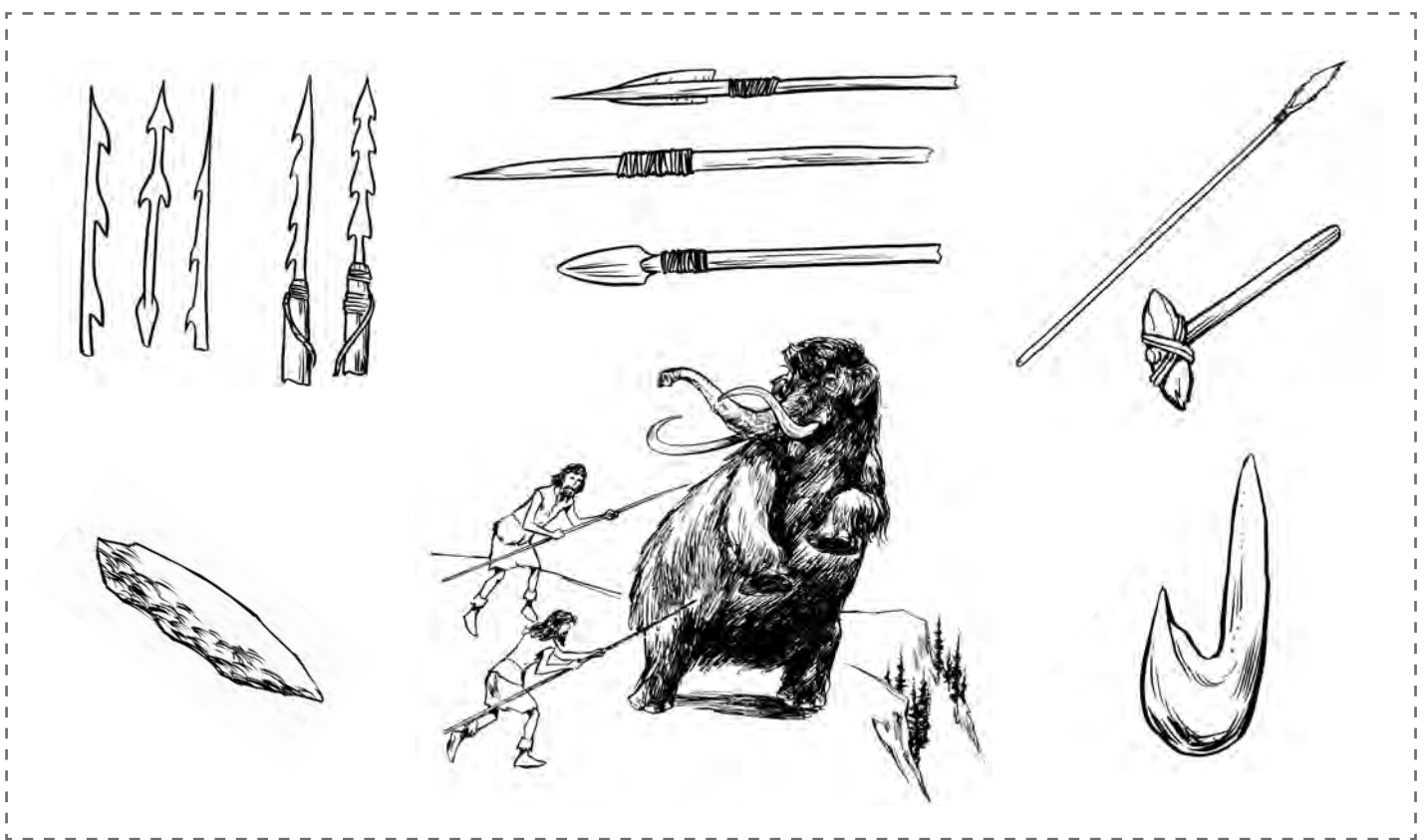
Auf jedem Infotext, der zu einer Stammgruppe gehört, steht eine Ziffer (von 1–4). Die Expertengruppen werden gebildet, indem sich alle 1er, 2er, ... treffen.

Wenn die Gesamtsumme der Schüler nicht durch vier teilbar ist, jeweils auch Fünfergruppen bilden und einen Text/ein Bild in diesen Gruppen doppelt vergeben.

05 Leben in der Sippe – Informationen im Gruppenpuzzle erarbeiten



Steinzeitmenschen und ihre Werkzeuge



Die Jagd – Waffen in der Steinzeit

Klippert Zeitgemäß unterrichten

LS 03 Aufbau der ägyptischen Gesellschaft – ein Schaubild erschließen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – ein Schaubild verstehen und interpretieren – sich in Kleingruppen auf ein Ergebnis einigen – mit einem Partner konstruktiv zusammenarbeiten – Lernergebnisse vor der Klasse präsentieren – Fragen zum Lernstoff beantworten
2	EA	10'	S betrachten das Schaubild und lesen den Text.	M1.A1 – A2	
3	GA	10'	S besprechen in Vierergruppen Unklarheiten oder Verständnisfragen mithilfe vorgegebener Arbeitsschritte.	M1, M2	
4	PA	15'	S erstellen einen Spickzettel für die Präsentation und die Erläuterung des Schaubildes.	Spickzettel, M1 – M2	
5	PA	15'	S halten Kurzvorträge im Doppelkreis.	Spickzettel, evtl. M1	
6	PA	20'	Ausgeloste S präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. Mitschüler und L geben Feedback, ergänzen und korrigieren bei Bedarf.	Spickzettel, OHP-Folie	
7	PL	15'	S übertragen das Schaubild in ihr Heft und ordnen den Rängen Personen zu.	M3, Heft	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft mithilfe eines Schaubildes und eines Textes erschließen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler in Einzelarbeit das Schaubild (M1.A1), versuchen, seine Aussage zu verstehen und lesen den dazugehörigen Informationstext (M1.A2). Sie reflektieren, was sie verstehen und was ihnen unter Umständen noch unklar ist. Fragen werden notiert.

Im **3. Arbeitsschritt** werden offene Fragen geklärt. Die Schüler treffen sich in ausgelosten Vierergruppen und besprechen ihre Fragen bzw. Unklarheiten. Anschließend erarbeiten sie das Schaubild, indem sie Fragen zu den methodischen Arbeitsschritten beantworten (M2).

Im **4. Arbeitsschritt** wird die Vierergruppe aus Arbeitsschritt 3 in zwei Tandems geteilt. Die Schüler erstellen in Partnerarbeit einen Spickzettel mit

den wichtigsten Informationen. Der Spickzettel dient bei der nachfolgenden Präsentation des Schaubildes im Plenum als Hilfe. Die Schüler unterstützen sich gegenseitig (siehe Tipps).

Im **5. Arbeitsschritt** halten die Schüler Vorträge im Doppelkreis. Durch Rotation des Innen- oder Außenkreises entstehen beliebig viele weitere Partnerkonstellationen, in denen der Vortrag wiederholt werden kann.

Im **6. Arbeitsschritt** erklären ausgeloste Tandems aus dem 4. Arbeitsschritt das Schaubild mithilfe ihrer Spickzettel im Plenum. Zur Veranschaulichung dient dabei das vom Lehrer vorbereitete Schaubild auf OHP-Folie. Die Mitschüler und der Lehrer geben inhaltlich und methodisch Feedback, ergänzen und korrigieren bei Bedarf.

Im **7. Arbeitsschritt** übertragen die Schüler in Einzelarbeit das Schaubild in ihr Heft (M3.A1). Bei Bedarf kann das Schaubild auch vergrößert werden. Anschließend ordnen sie Beispiele von Personen (M3.A2) den einzelnen Rängen zu und begründen ihre Entscheidung. Abschließend gibt es noch einen kurzen Ergebnisabgleich im Plenum.

Notizen:

✓ **Merkposten**

Für Spickzettel immer ausreichend DIN-A6-Zettel vorbereiten.

Tipps

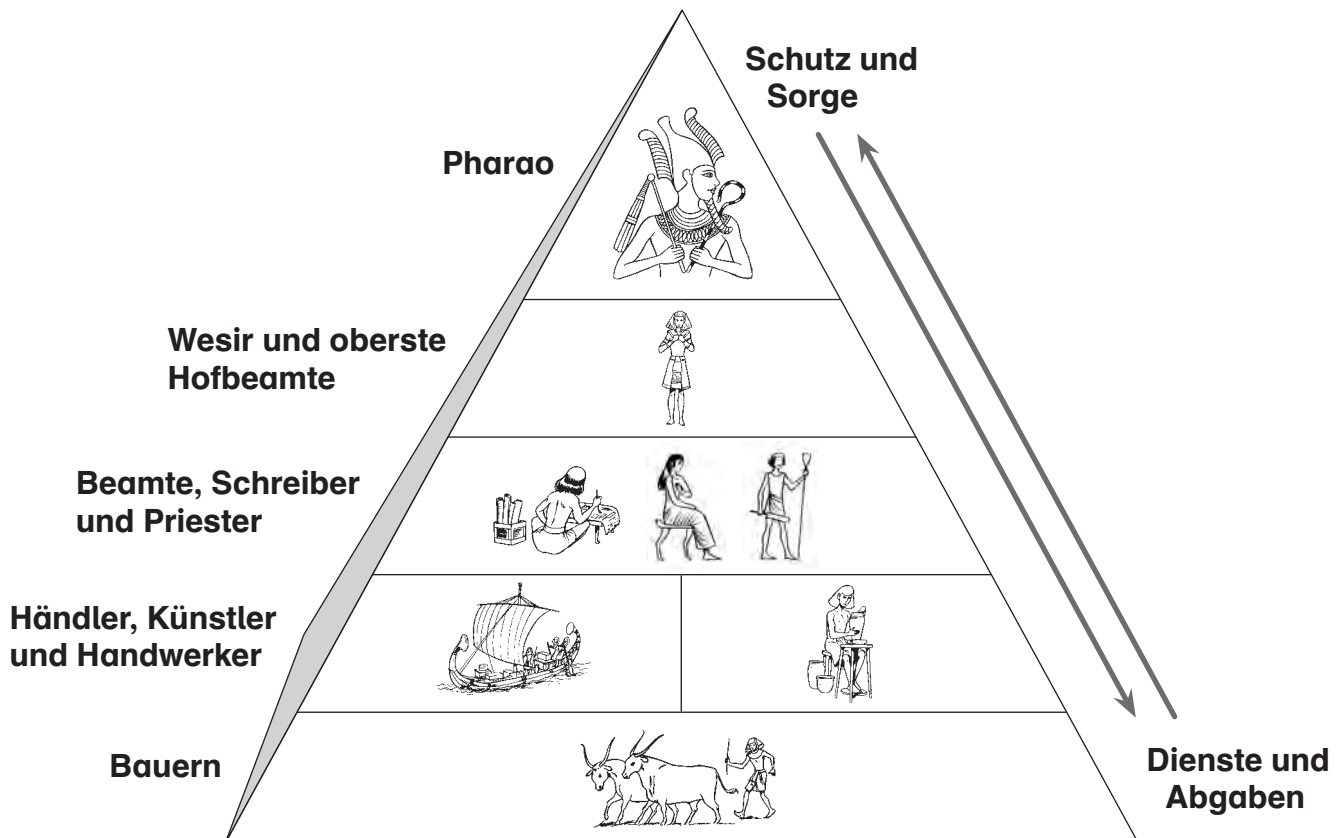
Das Helferprinzip beinhaltet die Verpflichtung der Schüler zur gegenseitigen Hilfe und Unterstützung. Zufallsgruppen und Losverfahren sorgen dafür, dass die Schüler in hohem Maße aufeinander angewiesen sind.

Bei Präsentationen bietet es sich an, mögliche Lernprodukte oder Arbeitsmaterialien (Schaubild, Mindmap, etc.) als OHP-Folie bereitzustellen. Eventuell lässt sich eine Folie auch während der Stunde kurz nach der Fertigstellung des Lernprodukts schnell kopieren.

03 Aufbau der ägyptischen Gesellschaft – ein Schaubild erschließen

- A1** Sieh dir das Schaubild an und versuche zu verstehen, was es über den Aufbau der damaligen ägyptischen Gesellschaft aussagt.

Der Aufbau der ägyptischen Gesellschaft (um 2.200 v. Chr.)



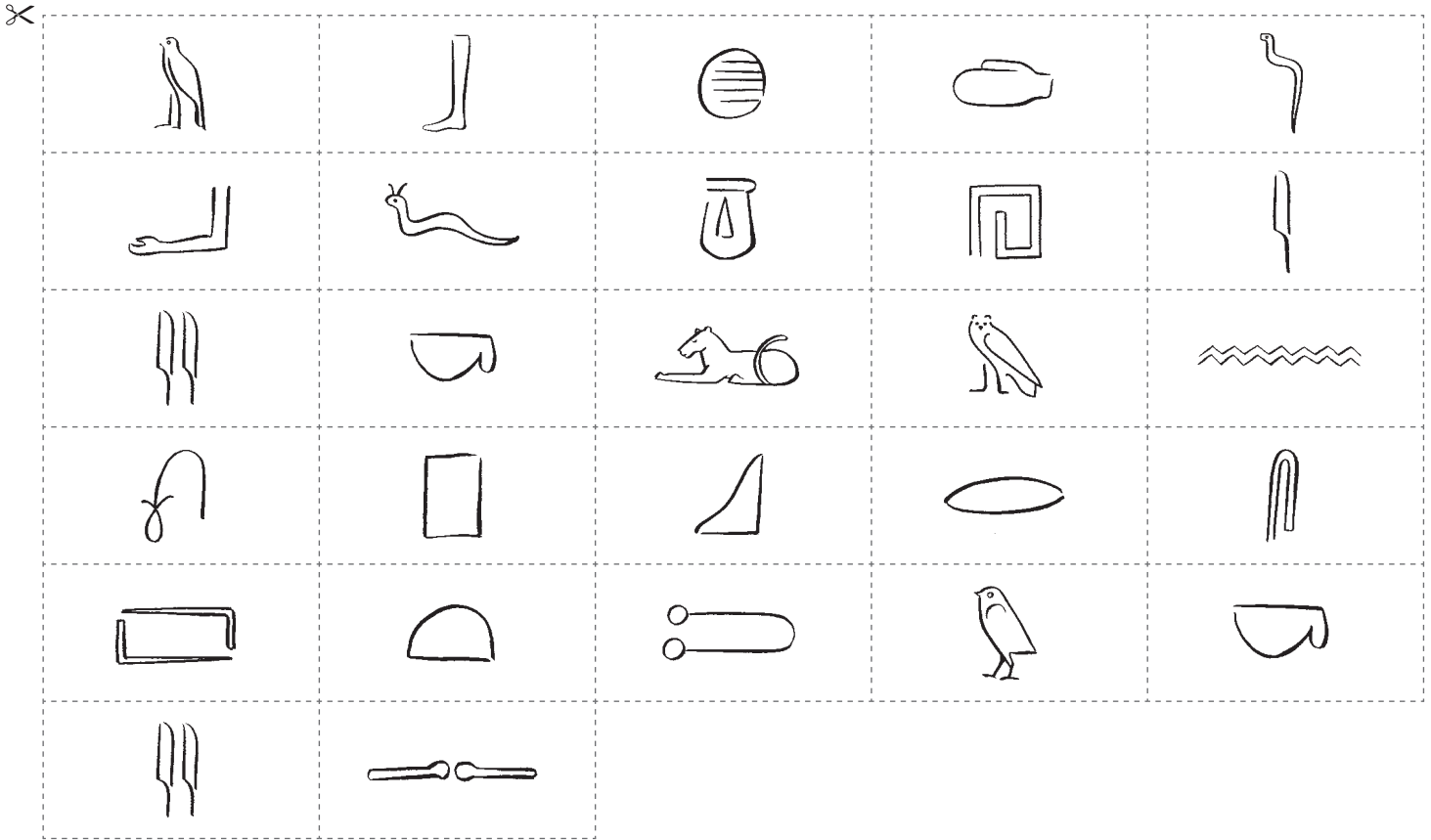
- A2** Lies den Text und versuche zu verstehen, was er über den Aufbau der damaligen ägyptischen Gesellschaft aussagt.

Der Aufbau der ägyptischen Gesellschaft

Jeder Mensch nimmt in einer Gesellschaft einen Platz ein. Seine Stellung hängt beispielsweise davon ab, ob er arm oder reich ist, eine hohe oder niedrige Bildung besitzt, viele oder wenige Rechte hat oder als Frau oder Mann geboren wurde. So entsteht eine Rangordnung, die die Griechen „Hierarchie“ nannten. Auch im alten Ägypten gab es eine solche Rangordnung. Stellen wir uns die ägyptische Gesellschaft einmal als Pyramide mit verschiedenen Ebenen vor. Auf der untersten Ebene, die die größte ist, stehen die Bauern. Von ihnen gibt es sehr viele. Sie leisten Dienste und müssen Abgaben machen und sind diejenigen, die in der ägyptischen Gesellschaft am wenigsten Macht haben. Je weiter wir in der Pyramide nach oben kommen, desto wichtiger und mächtiger sind die Menschen, die auf dieser Ebene stehen. Auf der obersten Ebene steht der Herrscher Ägyptens, der Pharao. Er ist der Mächtigste und erteilt den unter ihm stehenden Menschen Befehle. Gleichzeitig sorgt er aber auch für seine Untertanen und bietet ihnen Schutz.

Das Hieroglyphen-Alphabet

A Schneide die Kärtchen aus. Immer zwei gehören zusammen – ein Bildzeichen, die Erklärung dazu und ein Buchstabe. Klebe die zwei Kärtchen, die zueinander gehören, in dein Heft.



A = Geier	B = Bein	CH = Brunnenschacht	D = Hand	DSCH = Kobra
E = Arm	F = Hornviper	G = Krugständer	H = Hof	I = Schilfrohr
J = 2 x Schilfrohr	K = Korb mit Henkel	L = Löwe	M = Eule	N = Wasser
O = Seil	P = Hocker	Q = Abhang	R = Mund	S = gefalteter Stoff
SCH = Teich	T = Brotlaib	TS, TSCH = Strick	U, V, W = Wachtelkücken	X = Korb mit Henkel
Y = doppeltes Schilfrohr	Z = Türriegel			

Lerneinheit 1: Steinzeit

LS 02.M2

S. 11

A




			
vor 4,5 Mio. Jahren	vor 3 Mio. Jahren	vor 2,5 Mio. Jahren	vor 1 Mio. Jahren

Urmenschen entwickelten sich in Afrika; teilweise aufrechter Gang.

Der Wissenschaftler D. Johanson findet ein Skelett und nennt es „Lucy“.

Menschen benutzen einfache Steinwerkzeuge.

Menschen lernen, das Feuer zu gebrauchen.

		
vor 800.000 Jahren	vor 40.000 Jahren	vor 7000 Jahren

Die Altsteinzeit beginnt; Menschen leben als Nomaden und sind Sammler und Jäger.

Der Jetzmensch breitet sich in Europa aus. Die letzte Eiszeit endet; die Landwirtschaft ist wieder möglich.

Menschen werden sesshaft und leben als Bauern und Viehzüchter.

LS 03.M2

S. 15

Der Neandertaler

Name:	Neandertaler	
Jahr der Entdeckung:	1856	
Entdecker:	Steinbrucharbeiter	
Fundort:	Neandertal bei Düsseldorf	
Zeitraum, in dem er lebte:	Zwischen 300.000 und 40.000 Jahren vor Christi Geburt.	
Lebensraum:	Europa und Asien	
Behausung:	Sie lebten in Höhlen, Fellhütten oder in Gruben.	
Aussehen und Körperbau (Größe, Gewicht):	muskulöser Körperbau, massive Knochen, Wülste über den Augen, fliehendes Kinn Größe und Gewicht: bis zu 1,60 m groß und 80 kg schwer	
Beruf:	Sammler und Jäger	
Nahrung:	Fleisch, Beeren, Wurzeln, Pilze	
Werkzeuge und Material, aus dem sie waren:	Werkzeuge: Faustkeil, Messer, Speer, Axt, Bohrer, Harpunen Material: Stein, Knochen, Holz	
Besonderheiten:	Wahrscheinlich hatten sie schon eine Vorstellung von Religion, denn sie bestatteten ihre Toten.	